

Leserbrief zum CME Artikel zu dissoziativen Störungen im Deutschen Ärzteblatt 17. April 2026

Freiburg, den 4. Mai 2026

Vorsitz

Dr. med. Katharina Drexler
Köln

Dr. phil. Karsten Böhm
Freiburg

Zunächst begrüßen wir die Tatsache, dass das deutsche Ärzteblatt dissoziativen Störungen einen eigenen CME Artikel gewidmet hat.

Vorstandsmitglieder

Dr. phil. Margit Lohs
Berlin

Gleichzeitig müssen wir leider feststellen, dass Literaturrecherche und Diskussion der Störungsbilder lückenhaft sind. Es gibt, entgegen der Literaturrecherche des Artikels, eine ganze Reihe von Studien zur Behandlung schwerer dissoziativer Störungen. Darunter sind naturalistische Behandlungsstudien mit Nachuntersuchung nach 2-6 Jahren, sowie eine RCT Studie (z.B. Brand 2025; Myric 2017; Ellason 1997). Diese Studien zeigen, dass schwere dissoziative Störungen ausgesprochen gut auf eine traumazentrierte Behandlung ansprechen.

Dipl.-Psych. Susanne Götz
Friedenweiler

Dr. med. Arne Hofmann
Bergisch-Gladbach

Dr. phil. Daniela Lempertz
Bonn

Dr. phil. Maria Lehnung
Eckernförde

Dipl.-Psych. Yvonne Cosanne
Hamburg

Auf der anderen Seite bietet das sogenannte sozio-kognitive Modell zwar eine mögliche Erklärung für das Entstehen schwerer dissoziativer Störungen, führt aber im Gegensatz zum Traumamodell in der Konsequenz zu keiner therapeutischen Verbesserung, sondern zu einer Stigmatisierung der Patient:innen sowie der Therapeut:innen, die sie behandeln.

Bezüglich der Diagnostik der dissoziativen Störungen besteht in der Tat das Problem, dass der nach internationalem Standard anerkannte SKID-D Test, der sich übrigens keineswegs nur auf die Aussagen der Patient:innen verlässt, in Deutschland kaum bekannt ist. Zudem kommen in ärztlichen Fortbildungen in Deutschland schwere dissoziative Störungen kaum vor. Auch haben viele Dozent:innen niemals eine solche Störung gesehen oder behandelt.

Als Fachgesellschaft, deren Mitglieder seit über 20 Jahren schwere dissoziative Störungen erfolgreich behandeln, fordern wir das

Ärzteblatt auf, eine ergänzende CME Veröffentlichung zu schweren dissoziativen Störungen zu veröffentlichen, die auch die fehlenden Therapiestudien und effektive praktische Interventionen für die Behandlung der Störungen diskutiert.



Dr. med. Arne Hofmann

Für den Vorstand EMDRIA Deutschland e.V. / info@emdria.de

Dolmanstraße 86 B, 51427 Bergisch Gladbach

Brand, B. L., Schielke, H. J., Putnam, K., Pierorazio, N. A., Nester, M. S., Robertson, J., ... & Lanius, R. A. (2025). A randomized controlled trial assists individuals with complex trauma and dissociation in Finding Solid Ground. *Psychological trauma: theory, research, practice, and policy*.

Myrick, A. C., Webermann, A. R., Loewenstein, R. J., Lanius, R., Putnam, F. W., & Brand, B. L. (2017). Six-year follow-up of the treatment of patients with dissociative disorders study. *European Journal of Psychotraumatology*, *8*(1), 1344080.

Ellason, J. W., & Ross, C. A. (1997). Two-year follow-up of inpatients with dissociative identity disorder. *American Journal of Psychiatry*, *154*(6), 832-839.